

15.07.2019

Sehr geehrter Herr Fuchs,

[...] Ich selbst bin als Mitglied des Düsseldorfer Stadtrats eine von elf Grünen unter gesamt 82 Ratsmitgliedern. Unten mehr dazu.

Meine Antworten zu ihre Fragen:

I. Unterstützen Sie das Anliegen unserer Petition für Flächengerechtigkeit und eine neue Parkraumpolitik?

Ja.

II. Wie stellt sich die Verkehrs- und Flächensituation in Ihrer Kommune dar und wie wollen Sie konkret den Fuß-, Rad- und öffentlichen Verkehr fördern und dafür genügend Platz auf den Straßen und Plätzen schaffen?

Fast historisch hat das KfZ seit dem 2. Weltkrieg in Düsseldorf absolute Priorität. Das Parken in der zweiten Reihe und auf Radwegen ist hier en vogue. Und da setzen bereits die Schwierigkeiten beim \"Platz schaffen\" für ÖPNV und Radverkehr ein. Dazu wird derzeit das Personal der Verkehrüberwachung verstärkt.

Ende letzten Jahres gab es im Rat einen Bedarfsbeschluss in Höhe von 27 Mill. € zum Radwegbau. Hier werden wichtige Planungen zum Umsetzen des sog. Radhauptnetes, einem die ganze Stadt umfassenden qualitativ hohen Radwegsystem für die nächsten Jahre angefasst.

Große wichtige Straßen wie die Schadowstraße und hoffentlich bald auch die Friedrichstraße erfahren ihre Umbauten. Die Schadowstraße, eine der besten Einkaufsstraßen in Deutschland, soll unserer Meinung nach eine Fußgängerzone mit erlaubten Radverkehr werden. Von konservativer Seite aus wird jedoch immer noch eine wenn auch zeitliche eingeschränkte KfZ-Nutzung angestrebt, nur um einmal eines der vielen Probleme zur Verkehrswende zu schildern.

Die Friedrichstraße wird ihr derzeit noch als Provisorium eingerichteten 2,50m breiten Radweg final erhalten, dazu mehr Radstellplätze und für Fußgänger*innen - das sind wir alle - Aufenthaltszonen, Platz für Gastronomie, Platz für Lebensqualität.

Ja - und mir ist dies alles noch zu wenig.

Zur Förderung des ÖPNV sein nur zwei Beispiele genannt, Ampelvorrangsschaltungen zur ÖPNV-Beschleunigung und Umweltpuren. Unsere grünen Forderungen gehen weit darüber hinaus, z.B. Park&Ride-Parkplätze an den Einfahrtstoren zur Stadt.

Nicht alleine auf grüne Initiative hin gibt es in diesem Jahr am Sonntag, den 15.09.2019 rund um die Düsseldorfer Altstadt am einen \"Autofreien Tag\", der sogar die prominente Königsallee umfasst. Unser Ansatz ist eine jährliche Wiederholung.

III. Welche Rolle spielt dabei das Parkraummangement? Setzen Sie sich für eine neue Flächenverteilung in Ihrer Stadt und für eine Reduzierung und Verteuerung der Parkplätze ein?

Eine bedeutende Rolle. Über 200.000 Pendler*innen kommen werktäglich mit ihrem PKW in die Stadt. In den Gremien der Stadt ist derzeit eine Novellierung und damit verbundene Ausweitung des Parkraumkonzepts mit Anwohnerparken u.a. für KfZ unterwegs. Parallel werden KfZ-Parkplätze in Fahrradstellplätzen umgewandelt, nicht zwei oder drei, sondern hunderte. Quartiersgaragen zur Verhinderung des Suchverkehrs stehen bei uns im Fokus.

IV. Wie wollen Sie in Ihrer Kommune darüber hinaus die Mobilitätswende voranbringen?

Düsseldorf zählt zu den autofreundlichsten Städten der Welt. Düsseldorf ist derzeit die sechstbevölkerungsreichste aber von der Fläche her nur 73igste größte Stadt in Deutschland. Platz ist hier ein Problem, nicht nur beim Thema Wohnen, sondern ganz besonders beim Verkehr. Das KfZ nimmt in den Flächen der Stadt und im Bewusstsein der Menschen einen sehr großen Platz ein.

Die Bürgerinnen und Bürger zu gewinnen, den PKW stehen zu lassen und die oft ja doch nur kurzen Wege zu Fuß, per Rad, mit dem ÖPNV zu nehmen, ist mein Ziel. Dieses kann man aus meiner persönlichen Sicht über die technischen Fördermöglichkeiten hinaus nur mit einer über Jahre hinweg langen Kampagne erreichen. Das überzeugendste Mittel dafür scheint das Erreichen von mehr Lebensqualität zu sein. Wir müssen unsere Stadt erlebbarer machen. Zu Fuß. Zum Ziel kommen wir mit dem Rad oder mit dem ÖPNV.

Richtig, das braucht Platz.

Das in derzeitig in Düsseldorf Vorhandene ist mir zu wenig. Um mehr zu erreichen, die Menschen ganz positiv dafür zu gewinnen, benötigen wir Mehrheiten im Düsseldorfer Rat. Die Verkehrswende ist wählbar.

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Wolf

Ratsherr
Ordnungs- und Verkehrsausschuss,
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Liegenschaften,
Anregungs- und Beschwerdeausschuss
Landeshauptstadt Düsseldorf

2. stellv. Bezirksbürgermeister im Stadtbezirk 3